

Pränumeration
für Arab sammt Zu-
sendung ganzjährig
4 fl., halbjährig 2 fl.,
vierteljährig 1 fl.
Mit Postversendung
ganzjährig 6 fl., halb-
jährig 3 fl., viertel-
jährig 1 fl. 30 kr.
C. M. — Erscheint
jeden Sonntag und
Donnerstag früh.

Araber Anzeiger

Ein Organ
für

Inserate:
Die dreispaltige Zei-
tzeile oder deren
Raum wird das Er-
stemal mit 3 kr. und
jedes folgende Mal
mit 2 kr. C. Mz.
berechnet.

Handels- und Gewerbs-Interessen.

Redigirt und herausgegeben von S. Goldscheider.

Die letzten Bulletins über das Befinden Seiner k. k. Apostoli-
schen Majestät lauten wie folgt:

„Die Besserung des Krankheitszustandes Seiner k. k. Aposto-
lischen Majestät ist im steten Fortschreiten begriffen.
Den 28. Februar 1852. Abends 7 Uhr.“

„Vor dem Eintritte eines sanften anhaltenden Schlafes hat
sich nicht mehr die geringste Aufregung eingestellt. Die Beschrän-
kung des Sehvermögens in der einen Hälfte des angeschauten Ge-
genstandes, als unmittelbare Folge der erlittenen Erschütterung, hat
bedeutend abgenommen, ist aber bis jetzt nicht gehoben. Die Fort-
schritte der Besserung des Befindens Sr. k. k. Apostolischen Maje-
stät geschehen in solcher Gleichmäßigkeit, daß heute nur Ein Bulle-
tin ausgegeben wird. Den 1. März. Früh 7 Uhr.“

Arab. Wir hatten schon Gelegenheit, zu erwähnen, daß der
Vorsteher der Kleinkinder-Bewahranstalt, Herr F. Mandély,
die lobenswerthe Einrichtung getroffen hat, bei schlechter Witterung
seine kleinen Eleven mit einem Wagen abzuholen und in die An-
stalt zu bringen. Wir machen nun Eltern aufmerksam, während
der Marktzeit, im Falle schöner Witterung, wo kein Wagen die
Kleinen abholt, diese nur durch erwachsene verlässliche Personen in
die Anstalt zu senden, damit durch den starken Verkehr von Perso-
nen und Wagen, welche der Markt hervorrufen, ein leicht möglicher
Unfall kein Kind treffe.

M. Donnerstag den 3. d. Mts., Morgens 4 Uhr brach in ei-
nem in der Herrengasse befindlichen Hause Feuer aus, jedoch ge-
lang es bei der herrschenden Windstille und energievollen Thätigkeit
unserer Feuerlöschmänner sehr bald, des Feuers Meister zu werden.

* Ein wahres Lachfest wird dem Publikum durch eines sei-
ner Lieblinge, Hrn. Szerdahelyi, vorbereitet, welcher kommen-
den Donnerstag den 10. d. M. die Parodie: „Der Postillon von
Stadel-Enzersdorf“ zu seiner Einnahme gibt, in welcher auch ein
bekannter Spaßvogel in einem Frosch-Concert sich produziren
wird. Wir wissen zwar nicht, was so ein Frosch-Concert bedeutet,
aber das können wir behaupten, daß bei dieser Gelegenheit sowohl
vom Beneficianten, wie vom Concertanten die Lachmuskeln der Zu-
schauer stark in Anspruch genommen werden dürften, und da jeder
vorzieht, lieber zu lachen als zu weinen, so dürfte das Theater zu
klein werden, alle Lachlustigen zu fassen, was im Interesse des
Beneficianten nur zu wünschen wäre.

Bermischtes.

— Man geht, dem Vernehmen nach, damit um, für die Arbeiter in den
Fabriken und bei Handwerkern in Pesth, sog. Arbeitsbücher einzuführen, deren
practischer Nutzen sich überall, wo sie bestehen, bewährte. In dieselben wird

dem Arbeiter von dem jeweiligen Arbeitsgeber bestätigt, ob, wie lange und mit
welchem Erfolg derselbe gearbeitet habe und nur gegen Vorweisung eines solchen,
von der Behörde immer bestätigten Buches darf ein Arbeiter von einem neuen
Arbeitsgeber übernommen werden.

— Nicht allein die Pesther sondern auch die Osner Sparkasse erfreut sich des
besten Fortganges und liefert den Aktionären eine ganz anständige Dividende.
Am 20. d. Mts. wird die alljährliche Generalversammlung abgehalten werden,
in welcher außer der Festsetzung der diesjährigen Dividende, der ganze Geschäfts-
bericht vorgelegt und ein theilweise neuer Ausschuß gewählt werden wird.

— Jene zwei Remorqueure, die für Rechnung der Dampfschiffahrts-Ge-
sellschaft in Marseille gebaut wurden, sind am Samstag in Pesth eingelaufen;
sie führen die Namen „Kastor“ und „Pollux.“ In der äußeren Bauart haben
diese Schiffe das Eigenthümliche, daß die Rauchfänge im Vergleiche zu Andern,
sehr dünn und kurz sind. Die Fahrtschnelligkeit der Schiffe wird sehr gerühmt.

— Es stellt sich heraus, daß durch die Vortheile, welche schon jetzt durch
schnellere Communication und sonstige Erleichterung dem Verkehr mit dem Aus-
lande geboten sind, die ungarischen Weine, selbst in den entfernteren Theilen
Deutschlands immer mehr Anwerth finden. — So befindet sich augenblicklich ei-
ner der ersten Weinhändler aus Hannover in Pesth, welcher bedeutende Einkäufe
zu machen beabsichtigt.

— Unsere an Erfindungen so reiche Zeit hat die Welt wieder mit einer
eigenthümlichen Novität beglückt, die wenn anders sie sich als praktisch und
dauerhaft bewährt, eine bedeutende Rolle zu spielen berufen sein dürfte; es sind
die Schreibfedern aus einer Mischung von Gutta-Percha, Schellack und einem
bisher noch nicht ausgefundenen fremden, etwas porösen Stoff. Die ersten Fe-
dern dieser Art hat vor einigen Tagen in Pesth eine der ersten Nürnberger-
Waaren-Handlungen bekommen; sie sollen billiger als Stahlfedern sein.

— Die Drehschaft Szolnok, begünstigt durch ihre Lage an der Theiß und
Eisenbahn, ist berufen, dem immer mehr aufblühenden Verkehr zwischen den
Theißgegenden und Pesth, stets als Haupt-Expeditions-Station zu dienen und
gewinnt mit dem zunehmenden Verkehr, täglich an Wichtigkeit. In Folge dessen
haben mehrere Pesther Firmen daselbst in neuerer Zeit Comptoire errichtet; ei-
nige haben sogar auch Hausgründe angekauft, um darauf Waarenmagazine, an
denen dort der fühlbarste Mangel ist, zu erbauen.

— Das Umsatzkapital der Sperieser Sparkasse betrug im letzten Jahre
1,064,000 fl. C. M. Der Gewinn der Gesellschaft übersteigt 10,000 fl. C. M.

Theater.

Wir haben längere Zeit über die Leistungen auf unserer
Bühne ein Schweigen beobachtet, weil wir der Direction, welche
früher mit anerkennungswerther Umsicht und nicht unbedeutenden
Opfern, für das Vergnügen des Publikums ebenso wie für die
Förderung der Kunstinteressen Sorge trug, nicht neue Verlegenhei-
ten dadurch bereiten wollten, daß wir Vorstellungen einer Bespre-
chung unterziehen, bei der sich leicht wieder ein pl. t. Künstler oder
eine Künstlerin, dadurch verletzt fühlen konnte, daß wir deren Spiel
nicht dem eines Talma, Garrick, einer Rachel u. s. w. an die Seite
setzen, und bloß so einfach ohne alle Begeisterung loben. Es würden
dann in einem solchen Falle die zwei letzten ersten Schauspielerin-
nen die uns noch geblieben, vor den Director treten, um ihm anzu-
kündigen, daß sie nicht mehr spielen, weil sie — bloß gelobt worden.
Wir haben gesehen, wie dieselbe Schauspielerin, welche heute als

Feuilleton.

Der zweite Meisterschuss.

Original-Novelle

von
Dr. Karl Nordheim.

(Fortsetzung)

Als Bernhardine Viktor's bedeutenden Verlust im Spiele erfuhr, drang
sie bei ihrem Bruder ernstlich darauf, daß die Spieler dem Förster das Geld,
daß sie ihm in seiner Verauschung abgenommen, zurückerstatten sollten; als je-
doch derselbe dagegen protestirte, so drohte seine Schwester damit, daß sie Viktor
von dem Komplott gegen ihn in Kenntniß setzen würde; dieß sei, setzte sie dreißt
hinzu, sie ihren künftigen Gatten, der geplündert worden, schuldig.

Da der Bruder Bernhardinens festen Sinn kannte, so bot er Alles auf,
seine Committionen dahin zu vermögen, daß sie mindestens die Hälfte von dem
Gelde an den Förster wieder zurückgeben möchten, wozu auch er seinen Beitrag
einliefern würde, und stellte ihnen die nachtheiligen Folgen davon vor, wenn
dieß nicht geschähe.

Doch zu spät!

Der größte Theil des im Spiele geraubten Geldes war bereits ausgege-
ben, und nur mit großer Mühe brachte Bernhardinens Bruder noch 200 Gul-
den zusammen, die er seiner Schwester mit der ausdrücklichen Bedingung über-
gab, sie dem Förster, der, wie er wußte, nicht nur rein ausgezogen, sondern auch
noch ansehnliche Spielschulden gemacht hatte, in der Art zuzustellen, als komme
dieß Geld von ihr, weil er nie erfahren dürfe, daß die Spielgesellschaft es zu-
rückgegeben.

Viktor, der von Reue, Scham, Verdruß und Gewissensscrupel tief gebeugt,
sah, leider zu spät ein, daß er von der liederlichen Gesellschaft arg betrogen,
und würde selber auf immer den Rücken gewendet haben, wenn er so viele mo-
ralische Kraft besessen, die Bande zu zerreißen, womit Bernhardine ihn mit lie-
benswürdiger Gewandtheit gefesselt hielt.

Viktor weigerte sich standhaft, die 200 Gulden, welche ihn Bernhardine
als ihr Erspartes überreichte, anzunehmen, mußte aber endlich ihren liebevollen
Witten nachgeben, und das Geld zu sich stecken.

So geringfügig auch dieser Umstand erscheint, so brachte er doch in Vik-
tor's Gemüth einen tiefen Eindruck hervor; indem er Vergleiche anstellte, zwi-
schen Bernhardinens Armuth, die — wie er wußte — ihm ihre letzten Spar-
pennige zum Opfer gebracht, und der künftig reichen Pauline, die ihm das
Ueberflüssigste, was der Mensch besitzt, ihren Halschmuck geopfert; wobei er
den Gedanken nicht unterdrücken konnte, daß, wenn Bernhardine an Paulinens

Baudrevillesängerin, morgen als erste Liebhaberin und übermorgen als tragische Mutter aufzutreten mußte, damit ein Stück nur abgespielt werden konnte — und wir schwiegen; wir hörten Opern, die wir nicht gehört zu haben wünschten und schwiegen; doch jetzt können wir länger nicht schweigen; wir wollen die Direction fragen, ob sie gedenkt mit zwei Schauspielerinnen noch alle die neuen Stücke, welche sie angekündigt, zur Aufführung zu bringen? Daß sich diesen Zweien dieser Tage noch eine Dritte angeschlossen, können wir nicht in Rechnung bringen; da diese Dritte „im Bunde“ wohl nur aus Gefälligkeit für die Direction oder aus Dankbarkeit gegen das Aera der Publikum Rollen übernommen; denn wäre dieselbe zum Spielen verpflichtet, warum hat sie mehre Wochen nicht gespielt? Wie weit aber eine Theaterdirection kommt, welche bloß von der Gefälligkeit ihrer Mitglieder abhängt, hat die hiesige zur Genüge erfahren, und wir hoffen, daß sie in Zukunft ihre Contracte besser zu stilisieren verstehen wird, damit es nicht wieder Individuen sich einfallen lassen, aus Malice oder Laune inmitten der Saison der Direction zu kündigen, und hierdurch den Bestand des Institutes und die Existenz vieler fleißigen Schauspieler-Familien in Frage zu stellen.

Wir sprechen nur im Interesse der Direction und selbst in dem der Mitglieder, wenn wir sagen, daß es ernstlich an der Zeit sei, mit Strenge darauf zu sehen, daß dem Publikum, sowohl in der Oper, wie im Schauspiel, keine Vorstellungen mehr geboten werden, welche kaum den Titel einer Generalprobe verdienen; damit die durch Machinationen aller Art ohnedies schon wankend gewordene Gunst des Publikums, nicht vollends erschüttert werde und dadurch Konsequenzen herbeigeführt würden, welche keiner unserer Schauspieler wohl wünschen kann.

Freitag den 4. „Martha“. Der erste Act ließ hoffen, daß wir einmal wieder eine vollkommen gut executirte Oper hören werden. Das Publikum zeigte sich auch animirt und ließ es an Beifallsrufen nicht fehlen, welche freilich dann, als der Verlauf der Oper den gehegten Erwartungen nicht entsprach, immer seltener wurden. Fel. Tabor sky, Lady Harriat, zählt diese Partie zu einer ihrer besten, und sang auch jetzt die erste Hälfte ihres Partes richtig und schön, während in der Folge ihr Gesang unsicher und die Töne umflort schienen. Herr König, Lyonel, hatte mit einer sichtlich Indisposition zu kämpfen, welche er durch gewaltsames Forciren zu bemeistern suchte. Auch mit der Spielweise des Herrn K. konnten wir uns nicht einverstanden, und finden wir — obwohl aller Ueberschwenglichkeit feind — dessen Lyonel, denn doch gar zu profaisch. Fel. Popovics, Nanon, war sehr brav und zeigte die Durchführung ihrer nicht sehr dankbaren Partie, von dem ernstlichen Bemühen, das Bessere anstreben zu wollen. Sie erhielt oft Zeichen beifälliger Anerkennung. Die Leistungen der Herren Filipovics, Plumet, und Szerdabelyi, Tristan, sind bekannt; sie waren auch jetzt befriedigend. Den Richter gab Herr Vincze zur Zufriedenheit. Nügenswerth ist es, daß bei einer schon so oft gegebenen Oper, auf der Bühne die liebenswürdigste Ueordnung herrscht, und Niemand recht zu wissen scheint, wo er zu stehen und auf welcher Seite er abzugehen hat. So stand der Tristan am Schluß des ersten Actes eine Weile allein, während die Mädchen von Richmond, die ihn belästigen sollten, im Hintergrunde schäkerten. Ein Chorist half dem armen Tristan dadurch aus der Verlegenheit, daß er ihn etwas derb faßte und mit ihm eine Galopade begann, an welcher später die liebenswürdigsten Richmonderinnen Theil nahmen.

Handels-Notizen.

Wesß, 28. Februar. (P.-D. M.-G.) Knopyern. Es wurde dieser Tage eine Partie von circa 1400 Kübel 1852er Hochprima an ein Wienerhaus a 11 1/2 per Kübel, franko Wäzner Bahnhof verkauft. Im Allgemeinen ist die Stimmung für diesen Artikel eine ziemlich feste, und glaubt man, bei jetzt eintretender Bedarfszeit höheren Preisen entgegen sehen zu dürfen.

Pottasche bleibt vernachlässigt, und scheinen die gedruckten Preise keines Aufschwunges fähig zu sein. Man notirt: Hausasche 10 1/2 fl., Blausch 11 bis 11 1/4 fl., weiße 12 1/2 bis 13 fl. per Centner.

Stelle stehe, so würde selbe ihren Pflegevater gewiß so lange angefleht und Alles aufgeboten haben, daß er das Erbgut von ihren verstorbenen Eltern, bei ihrer Verheirathung mit ihm, baar ausgezahlt hätte, zumal es Pauline nicht an Muth und Ausdauer fehle, eine Sache durchzuführen, wie dieß die aufgehobene Verbindung mit Willmann, und seine Verbindung mit ihr bewies.

Das Gefühl von Dankbarkeit übt auf jeden Menschen einen mächtigen Einfluß, und führt, wenn auch nicht immer zur herzlichsten Liebe, doch stets zur beständigen Anhänglichkeit.

Viktors peinliche Geldverlegenheit steigerte sich jetzt mit jedem Tage, weil er in einer Frist von circa zwei Monaten, die Forstfasse an den fürstlichen Forstrevisor abzuliefern hatte.

In der verzweifeltsten Lage schrieb Viktor an seinen hohen Gönner, den Erbprinzen, unterbreitete Hochdemselben mit vieler Gewandtheit die dringlichsten Vorstellungen, und flehete unterthänigst seine huldvolle Gnade an, es bei der hohen Landesregierung zu vermitteln, daß dieselbe ihn, nur auf ein Jahr, gegen übliche Zinsen, 2000 Thaler als Vorschuß zum Antritt seiner neuen Forststelle verleihe.

Der Erbprinz hatte dieses Bittgesuch nicht nur an die Regierung eingesandt, sondern dasselbe sogar unterstützt.

Viktor erhielt jedoch den Bescheid darauf: „daß die hohe Landesregierung keine Beamte beim Antritt ihrer amtlichen Dienststelle, Vorschüsse erteilen könne.“

Wieselburg, 27. Febr. Die vorige Woche hatten wir ziemlich viel Leben im hiesigen Getreidegeschäfte, und sind auch die Preise aller Getreidesorten mit einigen Groschen per Megen gestiegen. Heute ist aber die Stimmung eine viel flauere, und dürfte diese Woche wahrscheinlich eine Reaction erfolgen. Unsere Platzpreise sind folgende:

Banat. Weizen (87 Pf.) 9 1/4 fl., (88 Pf.) 9 2/3 fl., (88 1/2 Pf.) 9 fl. 50 fr., (89 Pf.) 10 fl., (89 1/2 Pf.) 10 1/4 fl., (90 Pf.) 10 1/3 fl. Halbfucht 7 3/4 — 8 1/4 fl. Korn 8 — 8 1/2 fl. Gerste 5 1/4 — 6 1/4 fl. Kukuruz 7 fl. 24 fr. Hafer 4 3/4 — 5 fl. 18 fr. pr. Preßburger Weizen.

Keys wenig begehrt, auf 9 1/2 — 9 3/4 fl. pr. Kübel gehalten.

Kolomea, 24. Febr. (Galizien.) Spiritus bleibt sehr wenig begehrt und bloß auf den geringen Lokalbedarf beschränkt, die Preise sind ungewein gedrückt. Für den Garniez 30 gradigen Spiritus ist nicht mehr als 1 fl. 30 fr. bis 1 fl. 40 fr. zu erlangen. Die Vorräthe von Spirituosen sind sowohl hierorts, als auch bei den Producenten unseres Bezirkes sehr bedeutend. Bei dem gänzlichen Mangel an Ausfuhr läßt sich ein Steigen der Waare in nächster Zeit kaum erwarten.

Wiener Börse vom 1. März 1853.

	Geld Waare			Geld Waare	
	Schlußcourse			Schlußcourse	
5% Anl. v. 1852	94 1/2	94 3/8	Nordbahn-Aktien	236 3/4	237 1/4
5% Metalliques A.	94 1/2	94 5/8	Gloggniger	155 1/2	156
4 1/2% detto	84 3/4	85	Dedenburger	63	63 1/2
4% detto	75 1/4	75 3/4	Rinz-Budweiser	314	316
4% verlosb. (Post.)	91 3/4	92	Tyrnauer 2. Em.	70	71
4% detto (Mailand)	91 1/4	91 1/2			
3% Metalliques	58	58 1/2	Amsterdam 2 M.	151	151
2 1/2% detto	48 1/4	48 1/2	Augsburg Wjo.	109 1/2	109 3/4
2 1/2% Banco WW.	58	59	Zukunft 31 E. S.	252	251
Silberobligat. in B.	105 1/2	106	Constantinopel	—	—
do. in lomb.-v. Anl.	99	99 1/2	Frankfurt 3 M.	108 3/4	108 3/4
Loe von 1834	218	219	Genua 2 M.	—	—
„ 1839	139 1/4	139 1/2	Hamburg 2 M.	—	162 1/2
M. Comod-Rentsch.	11 6/8	12 7/8	Livorno 2 M.	107	107 5/8
J. Osterbazy 40 fl. L.	74 3/4	75 1/4	London 3 M.	10.49	10.50
J. Windischgr. 20 fl. L.	22	22 1/4	„ E. S.	10.52	10.52
G. Waldstein detto	20 3/8	20 5/8	Mailand 2 M.	109	109
G. Slegewich 10 fl. L.	10 1/2	10 3/4	Paris 2 M.	129	129 1/4
Bankaktien	1405	1407	Triest 3 M.	—	7 0/8
Wald-Aktien	126	126 1/2	Kaiser. Münz-Dukat.	15 3/8	15 5/8
do. neue	118	119	„ Rand	15 1/4	15 1/2
Donau Dampfsch.	760	762	Gold al marco	15	15
do. neue	711	713	Napoleons'd'or	8.40	8.40
W. Dampfmühl.	99	100	Souverain'd'or	15.18	15.18
5% Lloyd Pr. Dbl.	100 1/2	101 1/2	Russ. Imperiale	8.56	8.56
5% Nordb. „	94 1/4	94 1/2	Pr. Friedrichsd'or	9.0	9.0
5% Gloggnig. „	93	93 1/2	Engl. Sovereign's	10.53	10.53
5% Donau D. „	93 1/4	93 1/2	Stuba	9 1/4	9 3/4
Grundentl.-Dbl. 5%	93	93 1/8			

Wochenmarktpreise vom 4. März.

Namen der Verkaufsartikel	Wiener-Währung					
	Beste		Mittlere		Minderste	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Preßb. Megen						
Weizen	7	15	6	45	6	30
Halbfucht	6	15	6	—	5	45
Korn	6	—	5	45	—	—
Gerste	4	45	4	30	—	—
Hafer	4	45	4	30	—	—
Kukuruz	5	—	4	45	—	—
Hirse	18	—	17	30	17	15
Zentner						
Mundmehl	15	—	—	—	—	—
Sammelmehl	14	—	—	—	—	—
Weißpohl	10	—	—	—	—	—
Schwarzpohl	—	—	—	—	—	—
Heu	4	30	—	—	—	—
Stroh	—	—	—	—	—	—
Klafter						
Buchen-Holz	25	—	—	—	—	—
Eichen-Holz	22	30	—	—	—	—

Der von Schande und Strafe Bedrohte schlug nun, um sich zu retten einen zweiten Weg ein.

Er schrieb an seinen frühern Dienstherrn, dem Kammerherrn v. S., auf dessen gefällige Gewogenheit er rechnen durfte, stellte denselben ebenfalls seine dringliche Lage vor, und erbat von ihm einen Vorschuß von zwei- bis dreitausend Thalern, auf zwei Jahre, wobei er ihn in Kenntniß davon setzte, daß er mit der künftigen reichen Erbin von Grünthal ehelich versprochen sei, und da er mit dem Hausinspektor des Kammerherrn befreundet, so sendete er aus Verzicht sein Schreiben an denselben mit der Bitte ein, es ungesäumt den Herrn mit der Bemerkung zu überreichen, daß es von seinem frühern treuen Diener Viktor komme, weil ihm bekannt, daß der Kammerherr im Besen der eingehenden Briefe zuweilen etwas läßig war, weil es häufig nur Berichte von den Verwaltern seiner Güter waren; erhielt sein Schreiben unerbrochen mit der Nachricht zurück, daß der Kammerherr bereits schon über sechs Monate von der Residenz abwesend, und man zur Zeit nicht wissen könne, ob er sich in England, Frankreich oder Italien befinde, indem er einen zweijährigen Urlaub zum Reisen vom Fürsten erhalten.

Diese Nachricht, die zugleich den letzten Hoffnungsstrahl zu seiner Rechnung vernichtet hatte, wirkte auf Viktors Seele so erschütternd ein, daß er von Kleinmuth ergriffen, den Entschluß faßte, mit eigener Hand ein Leben zu enden, daß ihn in kurzer Zeit mit Schmach, Schande und gänzlicher Entehrung bedrohe. (Fortsetzung folgt.)

Der ver-
gemacht
deutend
Da
ben, da
zugefü
circa 4
rend na
gen wä
Di
Die
rie-Lieut
Kaufman
bestger, v
pécés.
— Adokf
Wenzl, G
mant, G
Blau, K
mann, ev
Droszbaga
— Johar
Krick, Fr
Früchten
dett, von
Lippa.
Die
— D. B
Koricban
nyi, Apo
von Pest.
sehes.
Die
md. —
Kis, Not
von Pant
Die
Foto: —
262. sz.
Sch
cs. kir. A
perben m
kerületi
helybenh
bukasa m
es az a
mindenki
Kol
1853. ev.
Ge
Schärfer,
denselben,
gemachten
fällten un
B. 3725/3
ben eingel
stellung d
fal-Gesdh
öffentliche
Aus
tenen Lan
1—3
Ara
Soga kulv
varos koz
kulvaros
f. évi mar
reggeli 9
nak adatn
Arvo
kivántató
megjelen
Kelt
tan
Von
gemacht, b

Arader Geschäftsbericht.

(5. März.)

Bei unverändertem Preise der Früchte hat die rege Kauflust der verfloffenen Woche einer fühlbaren Flaubeit im Geschäfte Platz gemacht, und vernehmen wir seit den letztern Tagen von keinem bedeutenden Abschlusse in Brodfrüchten.

Der gestrigen ungünstigen Witterung ist es zuzuschreiben, daß der hiesige Wochenmarkt nur schwach befahren war. Das zugeführte Korn, circa 300 Mehen, wurde a 12-12 1/4 fl., und circa 400 Mehen Kukuruz a 9 1/4 fl. per Kübel abgesetzt, während natürlich bei Anbot dieser Preise keine Quantitäten aufzubringen wären.

Die hiesigen Slivovislager bleiben noch immer unansehnlich,

die noch durch Verkauf einiger Quantitäten a 18 fl. per Eimer vergeringert wurden.

In Spiritus wurden ziemlich Abschlüsse für spätere Monate a 27 bis 28 1/2 kr. realisirt.

Eine Parthie diesjährigen Reys ist a 6 fl. gegen Prämienzahlung im Falle dre Mißerndte, franco hier gekauft worden.

Im Laufe der Woche wurden 850 Eimer Gebirgswein, letzte Fassung, und zwar 400 Eimer a 4 fl. 48 kr. und 450 Eimer a 4 fl. 54 kr. C.M. verkauft.

Herrmannstädter Ziehung vom 2. März 1853.

65. 17. 80. 41. 47.

Letzte Einlage Samstag den 12. März.

Fremden-Liste.

Vom 3. bis 6. März.

„Zum weißen Kreuz“.

Die Herren: Friedrich Wiber, k. k. Gendarmenrie-Kapitän, von Herrmannstadt. — A. Joannovits, Kaufmann, von Temesvár. — S. Guttmann, Grundbesitzer, von Pecska. — J. Weiß, Kaufmann, von Ujpecs. — Jakob Klein, Handelsmann, von Karansebes. — Adolf Rothberger, Schneider, von Pest. — Alois Wenzl, Gastwirth, von Droschäza. — Wilhelm Diamant, Geschäftsmann, von Pest. — A. Straffer, & S. Blau, Kaufleute, von Lugos. — S. Goldner, Kaufmann, von Pest. — Franz Stein, Wachtmeister, von Droschäza. — W. Fischhof, Kaufmann, von Temesvár. — Johann Khüml, Cassier, von Boros-Sebes. — A. Krick, Früchtenhändler, von Raab. — Leopold Wlefl, Früchtenhändler, von Gran. — S. Fröhlich, k. k. Cadedt, von Wien. — Franz Weiß, Handelsmann, von Lippa. — Anton Lengyel, Kaufmann, von Hatseg.

„Zum König“.

Die Herren: Simon Taub, Kaufmann, v. Pest. — D. Friedmann, Kaufmann, von Pest. — Stephan Koricsányi, Fiscal, von Venhgyes. — W. Koricsányi, Apotheker, von Kisjend. — A. Strauß, Commis, von Pest. — Leop. Klein, Handelsmann, von Karansebes. — M. Wittner, Kaufmann, von Lugos.

„Zu den drei Königen“.

Die Herren: Mor. Adler, Kaufmann, v. Gsermö. — Carl Stolz, Notar, von Silingya. — S. Kis, Notar, von Moroda. — Carl Horvath, Adjunkt, von Pankota.

„Zum Lamm“.

Die Herren: Albert Guttmann, Wirth, v. Pankota. — M. Kuhn, Kaufmann, von Mako. — Hein-

rich Rosensfeld, Geschäftsmann, von Szakálhaz. — A. Schebl, Jäger, von Konop. — J. Amigo, Kaufmann, von Mako. — M. Demjen, Asteur, von Pecska. — S. Popovits, Kaufmann, von Vilagos.

„Zur Eisenbahn“.

Die Herren: Michael Bora, Stenom, von Nagy-Zerend. — G. Kutrik, k. k. Ingenieur-Assistent, von Groß-Szt. Miklos. — L. Wachsman, Rechnungsführer, von Saros. — Peter Mayworm, Landmann, von Gátad. — M. Friedenstein, Kaufmann, von Pest. — „Zum Löwen“.

Die Herren: M. Spizer, Kaufmann, von Petris. — J. Jikus, Notar, von Pecska. — A. Küller, Notar, von Zratos. — J. Silberreif, Kaufmann, von St. Anna. — Carl Knoll, k. k. Offizier, von Pecska.

„Im Meistorovics'schen Gasthaus“.

Die Herren: Georg Popovits, Vorsteviehändler, aus der Wallachei. — A. Seide, Bürgermeister, und Leopold Kelle, Notar, von Binga.

Arad-Besther Gilsfahrt.

Angekommen:

28. Februar.

Die Herren: Bar. v. Mattenkloft, 3 S. — Singer.

1. März.

Die Herren: Tebeschl. — Freiburger. — Breider, 2 Sige. —

3. März.

Die Herren: Temesváry — Zacharias. — Kündler. — Wagner. — Giesel. — Aron Köbl. — Spizer. — Deutsch, 2 Sige. — N. N. — Dleut. v. Zimmermann. — Fr. Bomboky.

Abgefahren:

5. März.

Die Herren: Thuri. — Wachsman. — Fischhoff.

— Mitsch. — Szayka. — Lengyel, 2 Sige. — Ester. — Cholewa. — Baron Rudmatzko. — Fr. v. Szepessy.

Verstorbene zu Arad.

Innere Stadt:

27. Febr. R. Mejárös, Dienstmagd's-Tochter, r. k., 1 Tag, Schwäche. — 28. Febr. Kath. Fazekas, Arme, ref., 50 J., Lungenfucht. — Josef Zahorsky, Tischlergesell, r. k., 20 J., Lungenfucht. — 1. März. N. Profta, Fleischhauer, r. k., 40 J., Lungenfucht. — Kath. Selenhoffer, Zimmermann's-Gattin, r. k., 22 J., Lungenfucht.

Vorstadt Pernava:

28. Febr. Julianna Galfi, Bauers-Tochter, ref., 5 Tag, Schwäche. — Joh. Drdoby, Bauers-Sohn, r. k., 11 Tag, Gedärmsraifen. — 2. März. Szapos Inon, Bauer, g. n. u., 60 Jahr, Wassersucht. — Bragyan Klie, Kutschers-Sohn, g. n. u., 3 Wochen, Schwäche.

Vorstadt Gaja:

2. März. Elise Toth, Bäuerin, ref. 48 Jahr, Auszehrung.

Vorstadt Soga:

27. Febr. Gutim Pakurar, Weinbauer, g. n. u. 60 Jahr, Lungenfucht.

Vorstadt Scharlad:

28. Febr. Georg Klaity, Armer, g. n. u., 85 J., Altersschwäche.

Spital:

24. Febr. Flora Jäiva, Gefangene, g. n. u., 33 Jahr, Rippenfellentzündung. — Rosalia Komaromi, Dienstmagd, ref., 28 J., Geisteskrankheit. — 2. März. Franz Sörös, Sattlergesell, r. k., 23 Jahr, Lungenfucht.

Göplauade:

27. Febr. Josef Márton, Zettelträgers-Sohn, ref. 2 Jahr, Gedärmsraifen.

Ämtliche Anzeigen.

262. sz. Hirdetmény.

Schaerfer Möriz aradi lakos és alkusz, az ellene es. kir. Aradmegye törvényszéke előtt lefolyt esöd-perben mult évi 965. sz. a. hozott, és a debreczen kerületi es. kir. főtörvényszék által is 3725/315 sz. a. helybenhagyott ítéletek által esolással párosult vétkes bukása miatt jóvendőre váltók kiadásától ellátván, és az alkuszok sorából kitorúltn, óvakodásul mindenki figyelmeztetik.

Költ Aradon, a es. kir. megyetörvényszéknek 1853. évi Februar hó 21-én tartott üléséből.

Szavics Miklós, jegyző.

Kundmachung.

Es wird hiemit kundgemacht, daß dem Morig Schärfer, Arader Insassen, zu Folge einer in dem wider denselben, beim k. k. Arader Landesgerichte anhängig gemachten Confurual-Proceßes im v. 3., B. 965 gefällten und beim Debrecziner k. k. Ober-Landesgerichte 3. 3725/315. bestätigten Urtheiles, nebst gegen denselben eingeleiteten Criminalverfahrens, sowohl die Ausstellung der Wechsel, als auch die Ausübung der Confal-Geschäfte verboten worden sei, — was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Aus der zu Arad den 21. Februar 1853 gehaltenen Landesgerichts-Sitzuna.

Nikolaus Szavics,

1-3

Notar.

Hirdetmény.

Arad sz. kir. város részéről közhirre tétetik, hogy Soga külvárosban egy; a pécskai utvonaton, Gaja külváros közeleiben pedig, valamint a most mondott Gaja külváros belső részeiben fekvő több ures haztelkek f. évi mártius hó 7-en és következő napjaiban, mindég reggeli 9 óraker kezdendő közarverés útján el fognak adatni.

Arverelni szándéklók a fent kitelt időben a megkivántató tíz száztöli bänpénzzel ellátva a helyszínen megjelenni sziveskedjenek.

Kelt Aradon 1853-ik évi Februar hó 16-an.

Klein Jöscf,

tanácsnok, mint az árvereltető választmány elnöke

Kundmachung.

Von Seite der königl. Freistadt Arad wird kundgemacht, daß in der Vorstadt Soga, ein an der Pecs-

kaer Straße nächst der Vorstadt Gaja aber, und in der eben benannten Vorstadt selbst befindliche, mehrere leere Hausplätze, mittelst einer öffentlichen, an Ort und Stelle, am 7-ten und den nächstfolgenden Tagen des Monats März l. J., stets früh 9 Uhr zu beginnenden Versteigerung dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Kauflustige haben mit dem 10% Neugelde versehen, zur bestimmten Zeit zu erscheinen.

Arad am 16. Februar 1853.

Josef Klein,

(3-3)

Magistratsrath, als Vorstand der Versteigerungs-Commission.

Hirdetmény.

Arad sz. kir. város részéről f. évi Mártius hó 17-én, reggeli 9 óraker, az ó városház teremében tartandó nyilvános árverés útján, a városi téglavető három régi és öt új helyek a legtöbbet igerőnek haszonbérbe adatni fognak.

Kelt Aradon 1853. évi Februar hó 28-an.

Klein Jösef,

tanácsos, mint az árvereltető választmányak elnöke.

Kundmachung.

Von Seite der königl. Freistadt Arad werden mittelst einer öffentlichen, den 17. März l. J., früh 9 Uhr, in dem alten Rathhaus-Saale abzuhaltenden Licitation die städtischen 3 ältern und 5 neuern Ziegelschlagplätze dem Meistbietenden in Pacht gegeben.

Arad am 28. Februar 1853.

Josef Klein,

1-3

Magistratsrath, als Vorstand der Licitations-Commission.

Arverési hirdetmény.

Bettelheim János részére Józsa Péter elmarasztalt félnek aradváros erdő utczájában 349. sz. a. fekvő birói végrehajtás útján lesoglatl s 4852 pfortra becsült haza s telke f. évi aprilis 2-an d. u. 3 óraker, a helyszínen második nyilvános árverésnek azon kijelentés mellett fog kituzetni; miszerint a vevő a vételart azonnal köteles lesizetni, s hogy a legtöbbet igerő részére a becsün alól is lesog ütetni; miről a netalan betáblázva lévő hitelezők és ezennel értesitetnek. —

Kelt aradon február 25-én 1853.

Bonts Döme,

kiküldött segedbiró.

Licitations-Kundmachung.

Das in der innern Stadt, Waldgasse, sub No. 349 gelegene, zu Gunsten des Johann Bettelheim gerichtlich in Beschlag genommene, und auf 4852 fl. C.M. geschätzte Haus sammt Grund des Peter Jozsa wird den 2. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle einer öffentlichen Licitation mit dem Bemerkten ausgefetzt, daß der Ersteher den Ankaufspreis sogleich zu bezahlen verpflichtet ist, und daß dasselbe auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird, wovon die allenfalls intabulirten Gläubiger hiemit benachrichtigt werden.

Arad den 25. Februar 1853.

Demeter Bonts,

ausgef. Gilsrichter.

Arverési hirdetés.

Néhai Pálkás Pal özvegye után maradt pernyava külvárosi, téglá-utczában 24. sz. a. fekvő, 320 pfta. becsült ház s 534 □ ölet tevő telek, annak végrendeleti örökössei részére f. évi mártius 31-én elöször, aprilis hó 18-ár pedig másodsor s utolszor, mindég délutáni 3 óraker nyilvános árverésnek fog kituzetni, azon megjegyzéssel, miszerint a vevő a vételi art készpénzben lesizetni kötelezetlik; miről egyszersmind a netalan betáblázva lévő hitelezők is értesitetnek.

Aradon mártius 1-én 1853.

Bonts Döme,

aradi h. járásbiró, mint végrendeleti végrehajtó

Licitations-Kundmachung.

Das nach Ableben der Wittne des weil. Paul Pálkás rückgebliebene, in der Vorstadt Pernava, Ziegelgasse, sub Nr. 24 gelegene, auf 320 fl. C.M. geschätzte Haus, und 534 □ Klafter betragende Grund, wird zu Gunsten der testamentarischen Erben den 31. März l. J., zum Erstenmale, und den 18. April l. J. zum zweiten und letzten Male, stets Nachmittags 3 Uhr, einer öffentlichen Licitation mit dem Bemerkten ausgefetzt, daß der Ersteher den Ankaufspreis in baarem Gelde allsogleich auszubahlen verpflichtet ist, wovon die allenfalls intabulirten Gläubiger hiemit gleichfalls benachrichtigt werden.

Arad den 1. März 1853.

Demeter Bonts,

sub. Bezirksrichter, als Testaments-Curator.

Kundmachung.

Mittwoch am 16. März l. J., Vormittags 10 Uhr, wird im Komitats-Hause zu Alt-Urad zur Deckung der Verpflegungs-Erfordernisse auf die Zeit vom 1. Februar bis Ende Oktober d. J. eine Sicherstellungs-Behandlung abgehalten werden.

- Die zu liefernden Quantitäten sind:
 - 3950 Preßb. Mehl Halbfrucht oder Korn.
 - 2552 " Hafer.
 - 2097 Zentner Heu.
 - 662 " Stroh.
 - 704 " Betten-Stroh in Gebunden zu 12 Pfund.

2000 Preßb. Mehl Kukuruz.

2. Werden auch Angebote auf die Lieferung kleiner Quantitäten als die Vorausgewiesenen, angenommen.

3. Das Heu muß trocken, unverschlemmt, nicht mit Schilf oder Grummet vermengt sein; das Stroh ist im trockenen Zustande abzuliefern.

Halbfrucht und der Hafer müssen rein, nämlich von fremden, besonders aber schädlichen Samenwerk ganz frei, trocken, nicht dumpfig oder ausgewaschen, und überhaupt so beschaffen sein, daß bei einer vorgenommenen scharfen Proberäuterung von der Halbfrucht nicht über 1 1/2 — vom Hafer nicht über 6 Procent an Staub, Unrath oder fremden Samenwerk abfallen und der Mehl Halbfrucht dennoch wenigstens 76 Pfd. der Mehl Hafer aber nicht unter dem Minimal-Gewichte von 45 Pfund befunden werde.

4. Die Abgabe der durch Lieferung sichergestellten Heu, Stroh, dann Körnerfrucht-Quantitäten hat in nachstehenden Einlieferungs-Raten zu geschehen, und zwar: Halbfrucht, Hafer und Kukuruz in drei gleichen Raten bis Ende Juli d. J., das Heu und Stroh nach möglichen Fassungsraum der Depots.

5. Jeder Offerent hat das mit 7 Procent berechnete Badium entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course zu erlegen.

6. Als Zahlung werden den Unternehmern Banknoten oder anderes gesetzlich coursirendes Papiergeld erfolgt werden.

7. Nachtrags-Offerte werden durchaus nicht angenommen werden.

Alle anderen Bedingungen werden am Tage der Verhandlung selbst den erscheinenden Unternehmern bekannt gegeben werden.

K. k. Militär-Verpflegungs-Magazins-Verwaltung.

Urad am 1. März 1853.

Licitations-Kundmachung.

Ueber gerichtlichen Bescheid des k. k. Landesgerichts für Temes, ddo. 13. December 1852, B. 3570, ist der Gläubiger-Ausschuß der Anna Gehrer'schen Concurs-Massa aus Neu-Urad um gerichtliche Schätzung des Hauses, zu Neu-Urad sub Nro. 601 gelegen, eingeschritten.

Nach gerichtlich erhobener Schätzung dieses Hauses — bestehend aus 17 Zimmern, 8 Kammern, eben so viel Boden, 3 Wagen-Kemmen, sammt Holzlagen, Garten und 2 Brunnen; dasselbe ist ein Gebäuß — wurde

solches als zu Neu-Urad in der Hauptgasse, zunächst der Kirche gelegen, auf 3953 fl. 20 fr. C.M. geschätzt.

Auf Einschreiten des Gläubiger-Ausschusses wurde nun die gerichtliche k. k. Bezirks-Ingenieurs-Kanzlei zu Urad abgehalten den Verkauf dieses Hauses, wurde nun die gerichtliche k. k. Bezirks-Ingenieurs-Kanzlei zu Urad abgehalten Zeitberierung desselben bewilligt, und es werden die Licitations-Termine auf den 5. April und 10. Mai 1853, 10procentigen Neugelde versehen, eingeladen sind.

Vormittags 10 Uhr, anberaumt; woselbst diese an Ort und Stelle in dem zu veräußernden Hause abgehalten werden.

Hievon werden zugleich nach Vorschrift des Gesetzes die Hypothekar-Gläubiger zur Wissenschaft und Darnachachtung verständigt.

Kauflustige werden demnach eingeladen, mit dem, dem Ausrufspreise entsprechenden 10 procent. Neugelde versehen, zu erscheinen.

Die näheren Licitations-Bedingnisse können sowohl hiergerichtlich, als auch bei dem Ausschuss-Mitgliede Alexander Horváth in Temesvár, und auch bei dem Massa-Curator, k. k. Stabs-Profosen in der Festung Urad, Alois Urta, eingesehen werden.

Durch das k. k. Bezirks-Gericht

Vinga, den 2. Februar 1853.

Athanas v. Rác, m/p.

k. k. Bezirksrichter.

226 a. c. 1853.

Licitations-Kundmachung.

Die k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Urad hat unterm 17. Februar 1853, Nr. 694 nachstehende Bauarbeiten im Beckaer k. k. Verwalteramts-Bezirk bewilligt u. z.:

a) An dem k. k. Präbials-Biscals-Quartiere zu Becka:

An Maurerarbeit	19 fl. 44 fr.
" materialien	31 " 28 "
" Zimmermannsarbeit	44 " 54 "
" materialien	21 " 14 1/4 "
Zusammen	117 fl. 20 1/4 fr.

b) An der Gespanns-Wohnung auf dem k. k. Gaal-Präbials-Megyes:

An Maurerarbeit	57 fl. 2 fr.
" materialien	77 " 2 "
" Zimmermannsarbeit	163 " 7 1/2 "
" materialien	508 " 23 "
" Tischlerarbeit	28 " 43 "
" Schlosserarbeit	16 " 27 "
" Glaserarbeit	8 " 45 "
Zusammen	859 fl. 29 1/2 fr.

c) An dem k. k. Gaal-Gasthause zu Megyes:

Die Maurerarbeit mit	85 fl. 25 1/2 fr.
" materialien mit	135 " 6 "
" Zimmermannsarbeit mit	42 " 27 1/3 "
" materialien mit	39 " 21 "
" Schlosserarbeit	19 " 48 "
Zusammen	325 fl. 7 2/3 fr.

d) An der Kirche zu Megyes:

Die Maurerarbeit sammt Materialien	12 fl. 4 fr.
" Zimmermannsarbeit f. Materialien	12 " 7 "
Zusammen	24 fl. 11 fr.

in Conv.-Münze

Diese Herstellungen werden im Wege einer Minuendo-Licitation hintangegeben, und die diesfällige Licitation am 15. März 1853, früh 10 Uhr, in der k. k. Bezirks-Ingenieurs-Kanzlei zu Urad abgehalten werden, wozu Unternehmungsfähige mit dem üblichen 10procentigen Neugelde versehen, eingeladen sind.

Die Ueberschläge und fernern Bedingungen sind bei dem k. k. Bezirks-Bauamte einzusehen.

Urad am 2. März 1853.

Vom k. k. Bezirks-Bauamte

Pották,

Bezirks-Ingenieur.

223. a. c. 1853.

Licitations-Kundmachung.

Die k. k. Distrikts-Regierung zu Großwardein hat mit Verorbnung ddo. 10. Februar 1853, Nro. 1997 die Erbauung einer neuen Brücke über die Töz auf der Communal-Strasse zwischen Gurba und Csermö genehmiget, und zu diesem Zwecke den präliminirten Gelbbetrag von 1248 fl. 37 3/4 fr. in Conv.-Münze genehmiget.

Indem dieser Bau im Wege der öffentlichen Versteigerung hintangegeben, und diese am 15. März 1853 um 9 Uhr früh in der k. k. Bezirks-Bauamts-Kanzlei zu Urad abgehalten werden wird, so sind Erstehungslustige mit einem 10procentigen Neugeld versehen, hiezu eingeladen.

Schriftliche Offerte können bis zum Tage der Licitation bei dem k. k. Bezirks-Bauamte eingebracht werden, allwo auch die näheren Auskünfte erteilt werden.

Urad am 2. März 1853.

Vom k. k. Bezirks-Bauamte

Pották,

Bezirks-Ingenieur.

213. a. c. 1853.

Baubehandlungs-Kundmachung.

Die k. k. Distrikts-Regierung zu Großwardein hat mit Erlaß vom 12. Feber 1853, Nr. 2062 den Neubau der Brücke zwischen Taus und Kavna bewilliget und zu diesem Behufe den Kostenbetrag von 423 fl. 19 1/4 fr. C.M. in Baren, nebst 962 Hand- und 192 1/4 Jugtagen angewiesen.

Indem diese Arbeit im Wege einer Herabstimmung an den Mindestfordernden überlassen wird, sind Unternehmungslustige mit dem üblichen 10procentigen Neugelde versehen, für den 15. März 1853, früh 11 Uhr, in die k. k. Bezirks-Bauamts-Kanzlei zu Urad, fargeladen, allwo auch bis dahin das bezügliche Veranschlag und Plan eingesehen werden kann.

Urad am 3. März 1853.

Vom k. k. Bezirks-Bauamte

Pották,

Bezirks-Ingenieur.

1-3

Nichtamtliche Anzeigen

Kundmachung.

Bei den gefertigten Pächtern des Herrn Ludwig v. Aczél'schen Gutanteiles zu Borosjenö, sind nachstehende Holz-Sorten, loco Borosjenö, an der Landstrasse, zu beziehen, u. z.:

Radfelchen und Radspeichen von Eschenholz und Stein-Eichen, mehrere tausend Stücke, so wie alles erforderliche Wagnerholz.

Auf Wassermühlen-Bauholz übernehmen die Gefertigten alle Namen habende Bestellungen an, und liefern solches zugerichtet bis Urad. Besonders jawne Mühl-Schweller oder Mühl-Gründel erliegen vorrätzig zum Verkauf.

Binder-Holz befinden sich eine Auswahl schöner Bäume, auf mehrere hunderttausend Simer; wie auch Wein- und Koblenshölzer.

Klasterholz. Zehreichen und Weißbuchen, mehrere hundert Klaster, blos Scheiterholz, sind loco Borosjenö, zu jeder Zeit zu bekommen. Auch übernehmen die Gefertigten Bestellungen auf welches immer beliebiges Quantum Klasterholz von obiger Sorte an, und versprechen — in allen vorbezoenen Lieferungs-Offerten — dem pl. t. Abnehmer eine pünktliche Befriedigung.

Borosjenö am 14. Februar 1853.

G. Duffaud & V. Spüller,

Pächter zu Borosjenö.

Hierzu eine Beilaac.

Im Verlage von H. Goldscheiders Buchdruckerei

sind rubricirte Vorausmaß- wie Kosten-Anschläge für Maurermeister; Tarife für Gast- und Einkehrwirthshäuser; Matrikel-Wögen; alle Gattungen Tabellen für die k. k. Bezirksgerichte, Weichitzettel etc. etc. stets vorrätzig zu haben.

Dank und Empfehlung.

Gefertigter erstattet hiemit dem hochgeehrten Publikum, für das ihm stets geschenkte Zutrauen seinen verbindlichsten Dank, um so mehr, als der vermehrte geneigte Zuspruch ihm beweist, daß er das Vertrauen, welches er seit 30 Jahren, durch sein reelles, redliches Handeln sich erworben, noch immer besitzt.

Gleichzeitig fuhlt er sich veranlaßt, hiemit bekannt zu geben, daß er die von ihm verkauften oder erzeugten **Juwelen-, Gold- und Silberwaaren**, zu jeder Zeit um den currenten Münzpreis, entweder im Tausch, oder gegen baare Bezahlung zu übernehmen bereit ist.

Ferner erbietet sich der Gefertigte allen jenen pl. t. Abnehmern, welche bei einem von ihm gekauften Artikel, sei es in **Juwelen-, Gold oder Silber**, einen überspannten Verkaufspreis, oder trotz der aufgedruckten Probe und des Namens — für welche jeder Gold- und Silberarbeiter im Allgemeinen streng verantwortlich ist — etwas dennoch nicht richtig finden, jede Genugthuung und Vergütung zu leisten.

Indem der Gefertigte wie bisher auch in der Zukunft bemüht sein wird, durch eine Auswahl von echten, nach dem neuesten Geschmack gefertigten in sein Fach gehörenden Artikel den Wünschen des pl. t. Publikums zu entsprechen, so glaubt er einem weitern geneigten Zuspruch entgegensehen zu dürfen.

Urad am 19. Februar 1853.

Josef Herz.

Gold- und Silberarbeiter.

(2-2)

(3-8)

Arader Anzeiger.

Sonntag den

Beilage zu Nr. 19.

6. März 1853.



Anzeige.

Gefertigter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag

einen Gilwagen mit Condukteur

von hier nach **Temesvár** sendet.

Indem der Gefertigte für das ihm seit zwölf Jahren bei diesem Unternehmen, von dem hochgeehrten Publikum geschenkte Vertrauen seinen wärmsten Dank abstattet, empfiehlt er sich neuerdings der geneigten Beachtung der pl. t. Reisenden, und wird wie bisher bemüht sein, durch Ordnung, Pünktlichkeit und Schnelle den Wünschen derselben zu entsprechen.

Reisende werden aufgenommen in **Arad** im Bureau der Arad-Bester Gilfabrt, im Hotel „zum weißen Kreuz“; und in **Temesvár** im Gasthose „zu den sieben Churfürsten“. — Der Preis für eine Fahrt ist für die Person 2 fl. 30 fr. Conv.-Münze.

Arad den 2. März 1853.

Johann Illmann,

Unternehmer.

Mönischer Ausbruch,

ist zu haben in Wiesenbaid, im Temescher Comitatz, eine Stunde entfernt von Neu-Arad, u. z.

7 Eimer vom Jahre 1811,

14 " " " 1822,

6 " " " 1837.

Hierüber zu verständigen und auch die Muster zu versuchen zu Arad in der Kirchengasse, Nr. 426, zu ebener Erde bei

Martin v. Kövér.

Ehrenhaft,

Optiker aus Pesth, empfiehlt einem hochgeehrten Publikum sein wohl assortirtes Lager aller in sein Fach schlagenden Artikel; vorzüglich: **Wolastonische Conservations-Brillen**, welche die Sehkraft nicht allein stärken, sondern auch erhalten; eine vorzügliche Auswahl der elegantesten **Sperngucker, Fernrohre, Teleskope**, einfache und zusammengelegte Mikroskope; sowie auch Barometer und Thermometer. Die anerkannte Vorzüglichkeit seiner Waare, verbunden mit den möglichst billigsten Preisen, welche ihm durch eine lange Reihe von Jahren das Vertrauen des hochgeehrten Publikums erworben, überheben ihn jedes marktstreuerischen Selbstlobes, mit welchem in neuerer Zeit Optiker ihre Waare an Mann zu bringen suchen, und lassen ihn einem zahlreichen und gütigen Zuspruch entgegensehen.

Alle vorkommenden Reparaturen werden prompt und gut effectuirt.

Das Verkaufsfokal befindet sich in einer Hütte gegenüber dem Hotel zum „weißen Kreuz.“ (1)

Jonas Dániel,

szijgyártó - mester Aradon,

ajánlja magát mindennemű

szijgyártó - munkák

készítésére, jöföle bécsi börböl, a legújabb izlet szerent, különösen anglia és francia Kommet-hámokat, valamint mindennemű divatos könnyű magyar hámokat (Jucker) sallanggal és a nélkül; jöföle börböl készült valódi angliai lovaglószerzők, zablákat; mindenféle fékeket és öveket: utazó-böndöket; párnázásokokat és utazó-táskákat; mindennemű utazó-, lovaglós- és karikás-ostorokat, sat. Egyszersmind minden fentebbi tárgyak igazítását is felvállalja, és czelszerű és olcsó szolgálatot igér. — Továbbá mindennemű TERITÖKRE való megrendelések valamint paripa, úgy szinte szekér-lovakra is felvételnek.

Különös figyelemre méltó!

Egyszersmind egy, nagy és kis

angliai nyergekből álló bizományi raktár a lehető legjutányosabb áron ajánlatik.

Boltja a fő-utcán, Reck Alajos házában, az ó vármegyeház átellenében.

Daniel Jonas,

Riemermeister in Arad,

empfehle sich mit allen Gattungen

Riemer-Arbeiten,

nach der neuesten Art, vom besten Wiener Leder; vorzüglich englische und französische Kommet-Geschirre, sowie alle Arten moderne, leichte ungarische Zucker-Geschirre, mit und ohne Sallang; echt englische, lederne Reitzzeuge, Trensen; alle Arten Halfter und Gurten; lederne Reisekoffer; Bettfäcke und Reisetaschen; alle Gattungen Fahr-, Reit- und Segelstischen. Derselbe übernimmt auch alle obgenannten Gegenstände zur Reparatur, und verspricht sie auf das Zweckmäßigste und Billigste zu effectuiren. — Ferner werden auch Bestellungen angenommen auf alle Arten Decken, sowohl für Reit- als Wagenpferde.

Nicht zu übersehen!

Gleichzeitig wird ein Commissions-Pager von

großen und kleinen **englischen Satteln,** zu äußerst billigen Preisen der geneigten Beachtung anempfohlen.

Das Gewölbe befindet sich in der Hauptgasse im Alois Reck'schen Hause, dem alten Comitatsbause vis-à-vis. (2)

Unter Garantie — welches bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, und mehr als jede weitere Anpreisung sein wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft.

Englische Patent-Leinwand,

gegen jede Art Gicht Rheumatismus, Gliederreizen, Kopfweh, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Herenfuß), Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

In Pakete mit Gebrauchs-Anweisung á 1 fl. C.M. — Doppelt stärkere für erschwere Leiden á 2 fl. C.M.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt zu werden, indem die vorliegend amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. — Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkennenswerthen Vorzug hat, nämlich den:

Daß sie wirklich hilft!

Ferner:

Das in sämtlichen k. k. österreichischen Staaten, besonders in Wien, so rühmlichst bekannte

„Pariser Universal-Pflaster“

gegen Hühneraugen, Gefröße, jede Art Wunden, Eiterungen, Geschwüre, Nagelentzündungen, Ekthelkrankheiten u. s. w. — In Böpfen mit Gebrauchs-Anweisung á 20 fr. Conv.-Münze.

Diese beiden rühmlichst bewährten Artikel sind frisch angekommen, und einzig und allein echt zu haben:

- in Arad in der Specerey- & Material-Handlung der Herren Jones & Freiburger;
- „Miskolcz in der Apotheke des Herrn Johann Steinhäufel;
- „Debreczin „ „ Handlung des Herrn Johann Mathé.
- „Fünfkirchen in der Handlung des Herrn Carl Berger.
- „Großwardein in der Galanteriewaaren-Handlung des Herrn Johann Sonnenfeld.
- „Temesvár in der Galanterie- und Nürnberger-Waaren-Handlung des Herrn Johann Kraul.

Freiwillige Licitation.

Ein, eine Viertelstunde von Dobra, im Dorfe Laposnyak, an der Hauptstraße gelegenes Landhaus, bestehend aus 4 wohnbaren Zimmern, einer guten Sommer- und einer guten Winterküche, einer großen Speisekammer, großen Backofen, 2 großen unausgebauten Wohnzimmern, 1 großen Keller zu 1000 Eimer, nebst anderen Lokalitäten; mit einem Hofraume von 8 Joch, Garten, u. s. w., wird am 16. März 1853, ab lictando an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft. — Zu diesem Landhause gehören: beiläufiger Grund von 300 Werten Aushaat, 50 Joch Wiese, Hutweide, mehrere Obstgärten, 2 Weingärten (in unbebautem Zustande), 5 Zseller-Häuser (dienstpflichtig). Kauflustige wollen sich am besagten Tage gütigst nach Laposnyak verfügen, wo entweder das Haus allein oder sammt den Gründen anzukaufen ist.

Wolfgang v. Lázár,

1-3 k. k. Ingenieur, als Verkäufer und Erbe.

S. Lapedato

und

H. Goldner,

Männerkleider-Verfertiger

aus

Pesth,

empfehlen für den nächstkommenden Markt ihr reich assortirtes Lager, aller Gattungen, nach den neuesten Moden verfertigten, für jede Jahreszeit geeigneten

HERREN-KLEIDER,

und versprechen die prompteste und reellste Bedienung. Das Verkaufsfokal wird wie früher im Hotel zum „weißen Kreuz“ 1. Stock Nr. 16 sich befinden. (2)

Aufforderung.

Da die im Jahre 1847 errichtete Hermannstadt-Urader Privat-Gilfahrts-Gesellschaft sich aufgelöst hat, so werden die pl. t. Aktionäre hiemit aufgefordert, gegen Zurückstellung der Original-Aktie den Restbetrag von 9 fl. 48 kr. C. M. bei dem Agenten Herrn Josef Kollerits in Arad zu erheben. —

Hermannstadt im Februar 1853.

Johann Thalmeyer,
Präses.



Kundmachung.

Von Seite der Arad-Pester Gilfahrts-Gesellschaft wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 1. April l. J. angefangen, jeden Tag, regelmäßig Morgens 4 Uhr, ein **Gilwagen** mit Conduktoren von hier abgehen, und ebenso täglich von Szolnok hieher kommen wird.

Die Gesellschaft glaubt durch diese Anordnung einen neuen Beweis ihres Strebens — für die Bequemlichkeit des hochgeehrten Publikums bestmöglichst zu sorgen, und einen schnellen Verkehr zu erzielen — an den Tag gelegt zu haben, und hofft einer fernern geneigten Würdigung desselben entgegensehen zu dürfen.

Arad den 2. März 1853.

Die Arad-Pester
Gilfahrts-Gesellschaft.

2-3

Zwei Häuser,

auf der Pester Landstraße (innere Stadt) No. 688, im besten Stand, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, einem geräumigen Hof von 192 □ Klafter, u. s. w., ist aus freier Hand, entweder Beide zusammen, oder jedes einzeln zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer

Stephan Kovak,
Fischplatz, Nr. 82.

(1-3)

75 Sorten ausländische

ausgesuchte Muscateller und andere Gattungen, zum Pflanzeln und setzen gut geeignete Reben, das Stück a 4 und 6 kr.; ferner: **Fokaner-Reben**, 100 Stück a 1 fl. 20 kr. C. M. sind in meinem Weingarten zu Paulis zu bekommen.

Jede Sorte wird einzeln benannt und pünktlich ausgefolgt. — Bei Bestellungen in frankirten Briefen übernehme ich den Transport bis Arad.

Sigmund Löczy.

Arverési hirdetmény.

Cs.-Simánd közbirtokossága részéről Cs.-Simánd mezővárosában akorendelvényi jog f. évi április hó 24-től kezdve három egymásután következő évekre haszonbérbe leszen adandó, mi végett az árverés február hó 22-én, szükség esetében a második pedig mártius hó 17-én, Simándon, reggeli 10 órakor, Gyarmaty ispán lakhelyén fog tartatni. — Haszonbérletni kívánók 10 percentes banatpénzzel meghívataak.

Licitations-Kundmachung.

Von Seite des Cs.-Simänder Compossessorats wird hiemit kundgemacht, daß die Schankgerechtigkeit in dem Marktflecken Cs.-Simánd, vom 24. April l. J. an, auf 3 nacheinander folgende Jahre, im Wege einer Licitations, in Pacht gegeben wird. Die Licitations wird am 22. Februar, und nöthigenfalls auch am 17. März l. J., Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Ispans, Hrn. Gyarmaty, abgehalten werden. Pachtflußige werden mit einem 10percentigen Neugelt versehen, eingeladen.

Leopold Konrath

bürgerlicher Uhrmacher

in
Arad,

empfiehlt sein wohl assortirtes Waarenlager, bestehend in den neuesten Gattungen **Rahmen-, Stock- und Wendel-Uhren**, sowie **Anker-, Cylinder-, Silberne Spindel- und Spring-Uhren**, nebst gut approbirten **Schwarzwälder Uhren**. Ferner werden alle Gattungen Reparaturen auf das Schnellste und Beste geliefert, und haften derselbe für alle Fehler, die etwa bei einer gekauften oder reparirten Uhr sich vorfinden sollte.

Das Verkaufsort befindet sich im Vereine mit Hrn. Braunnüller, bürgerl. Spenglermeister, in der Kirchengasse im Szabó'schen Hause. (3)

Nuten Konrath,

bürgerl. Uhrmacher,

hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er während des Marktes sein Verkaufsort in der Gütte vis-à-vis der Modewaaren-Handlung des Weiss Anzacs verlegt hat, und empfiehlt eine Auswahl von

Taschen-, Stock- und Wand-Uhren zu den billigsten Preisen.

ES Auch werden alle Reparaturen prompt effectuirt. (3)

Anerkennung aus dem Fremden-Blatt.

Unter den zahlreichen Erfindungen unserer Tage ragt das **Anatherin-Mundwasser** des Zahnarztes J. G. Popp (in Wien, Goldschmidgasse, Nr. 604) durch den besondern Anflug und rasche Verbreitung, die es bereits selbst außer den Grenzen der Monarchie gefunden, in einer sehr bemerkbaren Weise hervor.

Der Erfinder hat es zuvörderst als kosmetisches Mittel zur Verilgung des üblen Geruches aus dem Munde empfohlen, als welches sich dasselbe Tabakrauchern und allen Personen bewährt, welche an hohlen Zähnen leiden, oder sich künstlicher Zähne und Gebisse zu bedienen genöthigt sind; da das Anatherin-Mundwasser aber zugleich stärkend und zusammenziehend auf das Zahnfleisch wirkt, so hat es noch eine heilende Nebenwirkung, die bei Vielen, deren Zähne gelockert sind, oder durch ein Zurücktreten des Zahnfleischs nach und nach an den Wurzeln bloßgelegt werden, zur Hauptsache wird.

Unzählige, denen dieses Mundwasser im Zahnschmerz, bei Lockerung der Zähne Schwächung des Zahnfleischs und selbst scorbutischer Disposition der weichen Mundtheile den wichtigsten Dienst geleistet, danken ihm dafür laut und öffentlich durch in der anerkanntesten Weise ausgestellte Zeugnisse.

Von diesem Anatherin-Mundwasser ist 1 Flacon zu 1 fl. 20 kr. Conv.-Münze bei

F. J. Probst
in Arad

zu haben. —

1-3

Haus zu vermietthen.

Das Eckhaus in der Schlangengasse, No. 269 ist vom 1-ten Mai l. J. auf ein oder mehrere Jahre zu vermietthen.

Das Nähere ist bei Herrn Daniel Modler in Arad zu erfragen.

Zu vermietthen.

Am St.-Peters-Platz, unweit der Tököly'schen Kirche, No. 205, sind entweder einzelne Wohnungen, oder das ganze Haus, bestehend in 5 Wohnungen nebst Zugehör vom 1. Mai l. J. zu vermietthen.

Das Nähere ist beim Hauseigentümer daselbst zu erfragen. (3)

Biztosítási jelentés.

Az első es. k.  ausztr. szabad.

Biztosítási társulat

BÉCSBEN,

melly három millió pengő forintnyi tőkemennyiséggel kötelezettségeinek teljesítésére a legmegnyugtatóbb kezeséget nyújt, szerencsés ezennel közhírré tenni, hogy ő ugynekséget Aradon kedvező előnyök által olly állapotba helyezé, hogy mindenkor biztosításokat **tűz- és villám-károk ellen** lak- és gazdasági épületekre, gyárakra, ser- és pálinka-házakra, gepekre, ingóságokra, raktárakra, és mindenféle készletekre; továbbá marhára, széna- és szalmára, szabadon és födel alatt, úgy **elemi-károk ellen** szárazon és vizei leszállított jutalomdíjak mellett felvállalhat.

A felsőbbi jelentés tekintetében minden kegyes indítványok eszközésére ajánlja magát

Feldinger Tobiás,

vasárús Aradon, mint ügyvivő Arad és környékének.

2-3

Buchdruckerei von H. Goldscheider, Bischofsgasse, Schögl'schen Hause.